

# SAP PLM – die Basis fürs Internet der Dinge!

Vom digitalen Produktlebenszyklus zum Live Business

**Ganz neue Möglichkeiten für Fertigungsunternehmen bringt das Internet of Things (IoT), das digitale und physische Produktwelten verknüpft. Voraussetzung ist ein digitaler Produktlebenszyklus mit verlässlichen Daten. Die nötige Basis dafür liefert SAP PLM mit der strategischen Integrationsplattform SAP Engineering Control Center. SAP ECTR bringt Produktdaten ins SAP-System, sorgt für intelligente Prozessunterstützung und bietet ein intuitives, ganzheitliches User-Interface für alle SAP-Objekte im PLM- und IoT-Kontext.**



Mit „Live Business“ bringt die SAP SE das gewaltige IoT-Potenzial auf den Punkt: Echtzeitprozesse auf Basis von Live-Daten aus der Cloud, z. B. geliefert von intelligenten Produkten. SAP-Systeme bieten dafür ideale Voraussetzungen, weil sie Daten und Prozesse in einer Business-Suite vereinen. Dort lassen sich produktbezogene Daten mit SAP PLM bedarfsgerecht organisieren und passgenau für Prozesse bereitstellen. Maximal einfach geht das mit SAP ECTR.

## Engineering-Daten integrieren

Intelligente Produkte umfassen meist Komponenten aus Mechanik, Elektrik/Elektronik und Software. SAP ECTR integriert Produktdaten aller Engineering-Disziplinen in SAP PLM: durch direkte Anbindung von Autorenwerkzeugen für MCAD, ECAD usw. So werden SAP-Funktionen wie der Änderungsdienst nahtlos in Autorenwerkzeugen verfügbar. Zudem lassen sich Engineering-Daten unternehmensweit nutzen und durchgängig in Informationsmodelle sowie Geschäftsprozesse einbinden – auch über Neutralformate (2D/3D-Viewing).

## Intelligente Produkte abbilden

Im intuitiven SAP ECTR lassen sich Produktdaten inkl. Stamm-, Struktur- und Metadaten zusammenhängend verwalten. Außerdem digitale und physische Assets sehr einfach verknüpfen: über Equipment- und Technische-Platz-Hierarchien. So entsteht ein digitaler Zwilling des realen Produkts. Er bildet Produktkomponenten ebenso ab wie Konfigurationen, physikalische Parameter oder definierte Zustände. Damit ist er ein Bezugssystem, um Live-Betriebsdaten strukturell zuzuordnen und inhaltlich zu interpretieren, auch automatisiert. Gewonnene Erkenntnisse lassen sich direkt für Engineering, Fertigung, vorausschauende Wartung etc. nutzen.

## Prozessrelevante PLM-Daten verknüpfen

Produktdaten bzw. Digital Twins lassen sich mit weiteren SAP-Objekten verknüpfen. Mit Dokumenten aller Art, die SAP ECTR durch MS-Office-Anbindung u. Ä. ebenfalls integriert. Oder auch mit Businessobjekten wie Auftrag, Material, Arbeitsplan etc. sowie mit CAM-, Lager- und Shopfloor-Daten. Das Ergebnis: Prozesse werden automatisch mit aktuellen Produktdaten versorgt. Und relevante Zusatzinfos stehen in jeder SAP-Anwendung, ob stationär oder mobil, für berechnete Nutzer parat: Lebensdauer- und Materialspezifikationen, Kunden- und Lieferanten-E-Mails, Ersatzteil- und Bestellinfos, Fertigungsunterlagen und Maschinenparameter, Mess- und Bewegungsdaten von Werkzeugen, Bedien- und Service-dokumentation usw.

## Live Business umsetzen

Dank nur eines Systems für Daten und Prozesse können zufließende Live-Betriebsdaten automatisierte Entscheidungen und Aktionen anstoßen – im Abgleich mit den hinterlegten Daten zum Digital Twin. Auch dabei hilft SAP ECTR: mit Automatisierungsbausteinen (Add-On) zum einfachen Konfigurieren regelbasierter Aktionen. Wie Live Business am Ende aussehen kann, zeigt das Vorhaben einer Medizintechnikfirma. Nach erfolgreicher PLM-Digitalisierung ist jetzt die IoT-Umsetzung geplant. Dann können z. B. Insulinpumpen ein Therapie-Monitoring bieten, das Patienten bei Auffälligkeiten sofort informiert. Vorgesehen sind auch gesundheitsbezogene Warnungen und Vorhersagen anhand integrierter GPS-, Wetter- und Aktivitätsdaten.

Und welcher Use-Case schwebt Ihnen vor? Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns.



Besuchen Sie uns in  
Halle 7 am SAP-Partnerstand A02



### Kontakt

DSC Software AG  
Am Sandfeld 17  
76149 Karlsruhe  
Telefon +49 721 9774-100  
www.dscsag.com • info@dscsag.com